

**MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 44 70029 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@mlr.bwl.de](mailto:poststelle@mlr.bwl.de)  
FAX: 0711/126-2255 oder 2379 (Presse)

Geschäftsstelle BDF  
Landesverband Baden-Württemberg  
Schlossweg 1  
74869 Schwarzach  
[geschaefsstelle@bdf-bw.de](mailto:geschaefsstelle@bdf-bw.de)

Datum 12.06.2018  
Name Herr Fingerhut  
Durchwahl 0711 126-2124  
Aktenzeichen 12 - 0305.3 (0835)  
(Bitte bei Antwort angeben)

IG BAU  
Landesvertretung Baden-Württemberg  
Forst und Naturschutz  
Herr Martin Schwenninger  
Brunnadernerweg 34  
79848 Bonndorf  
IG BAU Martin Schwenninger  
[martin.schwenninger@gmx.de](mailto:martin.schwenninger@gmx.de)

**Ausschreibung einer unbefristeten Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Waldschutz bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)**

**Anlage**  
Stellenausschreibung

Anbei werden die Stellenausschreibung einer unbefristeten Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Fachgebiet gebietsfremde invasive Schadorganismen/Quarantäne und Klimafolgen in der Abteilung Waldschutz bei der FVA übersandt.

gez. Roland Schwarz

Az.: 12 - 0305.3 (0835)

Stuttgart, 12.06.2018

## Stellenausschreibung

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) mit Sitz in Freiburg i. Br. ist als Ressortforschungsinstitut dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart zugeordnet und organisatorisch eng mit dem Landesbetrieb ForstBW verbunden.

Gesetzlicher Auftrag der FVA ist es, rationelle Möglichkeiten für die Forst- und Holzwirtschaft zu erarbeiten, um die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes zu sichern sowie die Beziehungen zwischen Wald und Umwelt zu untersuchen.

Bei der Abteilung Waldschutz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines wissenschaftlichen Mitarbeiters**

für das Fachgebiet gebietsfremde invasive Schadorganismen/Quarantäne und Klimafolgen unbefristet zu besetzen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Bei Vorliegen der persönlichen, gesetzlichen und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen kann die Übernahme in das Beamtenverhältnis in Aussicht gestellt werden.



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



Bei den Aufgaben der Abteilung Waldschutz stehen die Diagnose, Prävention und umweltverträgliche Therapie von Waldkrankheiten, die durch biotische und abiotische Schadfaktoren ausgelöst werden, im Mittelpunkt.

**Kernaufgaben der zu besetzenden Stelle:**

- Wissenschaftliche Bearbeitung des Fachgebiets gebietsfremde invasive Schadorganismen/Quarantäne und Klimafolgen,
- Identifizierung, Monitoring und Risikoeinschätzung insbesondere von pilzlichen und tierischen Schaderregern sowie die dazu erforderliche Berichterstattung
- Beratung der Forstpraxis in Fragen der Forstpathologie und -zoologie
- Forschung zu Forstpathologie und -zoologie in Bezug auf
  - o invasive gebietsfremde Schadorganismen/Quarantäne,
  - o phänologische und populationsökologische Modelle zu Schadorganismen,
  - o Komplexkrankheiten mit Wechselwirkungen von verschiedenen biotischen und abiotischen Schadfaktoren im Klimawandel,
- Aufbereitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften zur Quarantäne bzw. zu invasiven gebietsfremden Schadorganismen wie zum Beispiel Richtlinien der EU, das Pflanzenschutzgesetz, Rechtsverordnungen o.ä.
- Vorbereitung und wissenschaftliche Begleitung von räumlich ausgedehnten operativen Regulierungsmaßnahmen von Schadorganismen.

Änderungen der Organisation und Aufgabenzuweisung bleiben vorbehalten.

**Bewerbungsvoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Studium der Forst- oder Agrarwissenschaften, Phytomedizin, Biologie oder eines vergleichbaren Studiengangs mit

- Diplom (Universität) oder
- konsekutivem Master (Universität) oder
- konsekutivem und akkreditiertem Master (Hochschule; die Akkreditierung des Studiengangs ist von der Bewerberin/dem Bewerber nachzuweisen).

**Folgende fachliche Qualifikationen werden erwartet:**

- wissenschaftliche Praxiserfahrung im Bereich Forstpathologie und/oder -zoologie mit entomologischem Schwerpunkt, die möglichst durch eine Promotion und durch wissenschaftliche Veröffentlichungen in diesem Fachgebiet dokumentiert sind
- ausgeprägte phytopathologische und/oder forstzoologische Fachkenntnisse zur Identifizierung und Einschätzung von forstlich relevanten pilzlichen Pathogenen und tierischen Schaderregern
- Methodenkompetenzen in Bezug auf die Forstpathologie und/oder Forstzoologie mit entomologischem Schwerpunkt auch in Bezug auf fotografische Dokumentation und Lichtmikroskopie mit entsprechender Laborerfahrung
- ökologische Kenntnisse, um Interaktionen von Klima und anderen Standortfaktoren sowie waldbaulichen Einflüssen mit Schad- und Nutzorganismen analysieren zu können
- Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf Rechtsvorschriften, insbesondere im Pflanzenschutz und der Quarantäne
- Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln
- Erfahrungen in der forstlichen Praxis sowie grundlegende Kenntnisse und Methodenkompetenz im Pflanzenschutz und in der Schädlingsregulierung
- Erfahrungen im Wissenstransfer und die Fähigkeit wissenschaftliche Sachverhalte unterschiedlichen Zielgruppen in Wort und Schrift zu vermitteln
- sicherer Umgang mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Datenbank- und Präsentationsprogrammen in MS-Office
- sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Grundkenntnisse zu Geographischen Informationssystemen (GIS) sind von Vorteil.

**Folgende persönliche Qualifikationen erwarten wir:**

- ein hohes Maß an Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit sowohl im wissenschaftlichen als auch im forstpraktischen Kontext
- sicherer und angemessener Umgang mit Kunden als zentraler Bestandteil der Beratung
- die Fähigkeit zum selbstständigen, zielgerichteten und termingerechten wissenschaftlichen Arbeiten

- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und eine überdurchschnittliche Kreativität und Methodensicherheit
- Belastbarkeit und die Fähigkeit zur Arbeit in schwierigem Gelände
- die Bereitschaft zur Durchführung von mehrtägigen Außendienstesätzen in einem großen Aktionsradius sowie auch zu internationalen Dienstreisen
- ein Führerschein der Klasse B.

Die FVA bietet einen Arbeitsplatz, der fachlich sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Am Standort Freiburg besteht eine hervorragende Vernetzung im Wissenschaftsbereich und ein attraktives Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der FVA ein besonderes Anliegen. Neben der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten verfügt die FVA über eine waldpädagogisch ausgerichtete Kindertagesstätte und bietet Ferienbetreuung für Schulkinder an.

Wir möchten den Anteil der Frauen im Ressortbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz weiter erhöhen und sind deshalb an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese bis zum **29.06.2018** unter Angabe der Kennziffer 0835/FVA/2256 an das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, - Personalreferat -, Postfach 10 34 44, 70029 Stuttgart oder per E-Mail (bitte zusammengefasst in einer Anlage in pdf- oder tif-Format, max. 3 MB) an [bewerbungen@mlr.bwl.de](mailto:bewerbungen@mlr.bwl.de).

Für nähere Informationen steht Ihnen der Leiter der Abteilung Waldschutz, Herr Dr. Delb unter der Telefon-Nummer 0761 / 40 18 222 gerne zur Verfügung.

gez.

Hartmut Schiering

Leiter des Personalreferats